

# Antrag Nr. 25-F-63-0094

## Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke, Volt

---

### Betreff:

Prüfung Radschutzstreifen in Dooring-Zonen

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.11.2025 -

### Antragstext:

Unfälle in Dooring-Zonen (Türöffnungsbereich bei PKW) stellen die dritthäufigste Unfallursache unter Beteiligungen von Radfahrenden dar.

Erst im Oktober 2025 kam es in Berlin wieder zu einem tödlichen Verkehrsunfall zwischen einer Radfahrerin und einer durch einen PKW-Nutzer geöffneten Autotüre.

Viele vorausschauende Radfahrende nutzen daher Schutzstreifen in Dooring-Zonen nicht und fahren stattdessen nebendran auf der Fahrbahn. Dies führt in der Konsequenz zur Ablehnung durch den PKW-Verkehr ("Radfahrende nutzen absichtlich nicht den Radweg." Radschutzstreifen sind nach der StVO nicht benutzungspflichtig).

Vor diesem Hintergrund ist anzumerken, dass Radschutzstreifen in Dooring-Zonen Radfahrende in gefährliche Situationen zwingen. Eine Schutzsituation ist hier ausdrücklich nicht gegeben.

Der Ausschuss für Mobilität wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu berichten welche Radinfrastrukturanlagen noch direkt innerhalb von Dooring-Zonen existieren, wie viele Kilometer innerhalb des Stadtgebiets so noch vorhanden sind.
- 2) zu berichten, an welchen dieser Örtlichkeiten in den Jahren 2026 und 2027 Umgestaltungsmaßnahmen stattfinden sollen.
- 3) zu berichten, ob Unfallzahlen in Wiesbaden zu sog. Dooring-Unfällen bekannt sind.

Wiesbaden, 26.11.2025

Martin Kraft  
Fachsprecher Mobilität, B90/Grüne

Gregor Buchholz  
Fraktionsreferent, B90/Grüne

Silas Gottwald  
Fachsprecher Mobilität, SPD

Mathias Lück  
Fraktionsreferent, SPD

Daniel Winter  
Fachsprecher Mobilität, Die Linke

Ingo von Seemen  
Fraktionsgeschäftsführer, Die Linke

Daniel Weber  
Fachsprecher Mobilität, Volt

Simone Winkelmann  
Fraktionsreferentin, Volt